

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In seiner Gemahlin, Frau Rosa Toth, geborenen Haas, welch letzterer Name in Gmundener Hotelfachkreisen einen guten Klang hat, hatten die beiden Gesellschafter eine äußerst fleißige und tüchtige Mitarbeiterin, welche die für ein Hotelunternehmen so wichtige Küche und die Hauswirtschaft beherrschte und in diesem Ressort Hervorragendes leistete.

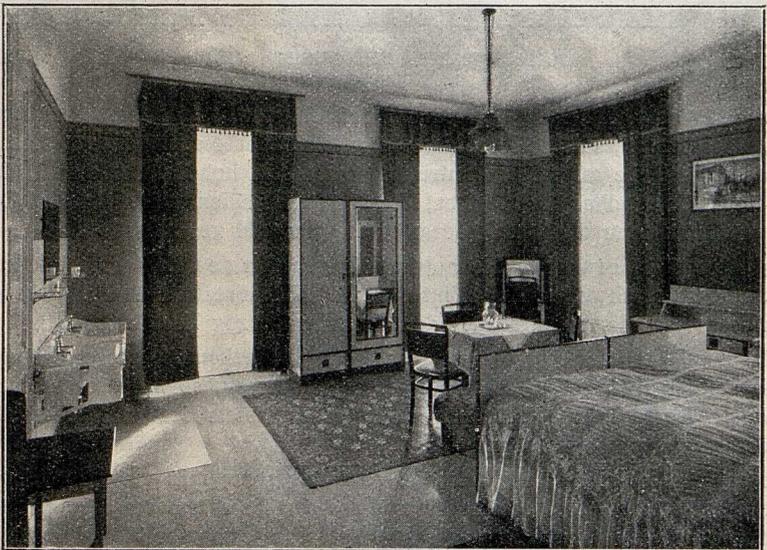
Unter der Leitung dieser ausgezeichneten Frau begannen die Jahre, in welchen die Küche des Hotels Erzherzog Karl durch die Güte des Gebotenen berühmt und daher weit und breit gelobt wurde.

Dieser Umstand und die unschätzbare Gabe des Herrn Viktor Toth, sowohl den bisherigen Stammgästen des Hotels, als auch jedem neuen Gaste mit größter Höflichkeit und Liebenswürdigkeit entgegenzukommen, jedem einzelnen eine individuelle Behandlung, welcher stets eine Note ausgesuchter Aufmerksamkeit anhaftete, zuteil werden zu lassen, allen aber ein Unterkommen zu bieten, welches sie vergessen ließ, daß sie nicht „z u H a u s e“ sind, wirkten sehr bald große Erfolge für das Unternehmen aus.

Die Zahl der Stammgäste und der Neuerworbenen vermehrte sich von Jahr zu Jahr. Bei der Ankunft der Dampfschiffe ergoß sich oft ein Strom von Reisenden in das Hotel Erzherzog Karl und schon sechs Jahre nach Übernahme des Hotels konnten in den Sommermonaten die Reisenden, welche Einlaß begeherten, auch nicht annähernd untergebracht werden. Auch der Speisesaal und die Gesellschaftsräume erwiesen sich als unzureichend und so ergab sich mit Macht die Notwendigkeit, nach einer Vergrößerung des Hauses.

So würde denn von den beiden Gesellschaftern im Jahre 1908 der Beschluß gefaßt, an der Stelle des alten Hauses einen modernen, allen Anforderungen der letzten Zeit entsprechenden Neubau aufzuführen.

Wegen der damals herrschenden Krise im Baugewerbe konnte jedoch erst im Jahre 1912 an die Verwirklichung dieses Projektes geschritten werden.



SCHLAFZIMMER